



Fakultät I, Institut für Philosophie und Theologie, Abteilung Philosophie

## Schriftliche Arbeiten - von der Idee zur Themenvergabe

Aller Anfang ist schwer, auch der Anfang einer schriftlichen (Haus-) Arbeit. Aber nicht verzagen – hier finden Sie zur Orientierung die wichtigsten Regeln für die Vergabe von schriftlichen Themen in Philosophie und Ethik:

### Betreuung

Schriftliche Arbeiten, ob nun als *Studienleistung* oder in der „großen Form“ der „*Wissenschaftlichen Hausarbeit*“ bzw. anderen Qualifizierungsarbeiten (*Bachelor, Master, Dissertation*), werden nur Rücksprache mit einem/einer betreuenden Dozenten/Dozentin geschrieben.

- Themen von *Studienleistungen* können von allen Dozierenden, ob Hauptamtliche oder Lehrbeauftragte, vergeben und betreut werden. Eine *Studienleistung* oder „Hausarbeit“ entspricht dabei den Qualitätsansprüchen einer klassischen Hauptseminararbeit.
- Hausarbeiten als Studienleistung, die in einer Prüfungs- bzw. Studienordnung für einen „Hauptseminarschein“ oder als „zusätzliche Seminarleistung“ (Grundfragenfach Philosophie) bzw. als Modulprüfung (Haupt- und Nebenfach Ethik) gefordert sind, können nur von Hauptamtlichen oder von Lehrbeauftragten des Fachs Philosophie vergeben und betreut werden.
- „Wissenschaftliche Hausarbeiten“ bzw. andere Qualifizierungsarbeiten (*Bachelor, Master, Dissertation*), werden nicht von Lehrbeauftragten vergeben und betreut.

### Themenvergabe

„Und wie fang ich jetzt an?“ Na, versuchen Sie es einmal so:

1. **Orientierung über das Thema:** Themen fallen nicht vom Himmel. Bei *Studienleistungen* ist es meist ganz einfach: Sie haben an einem Seminar teilgenommen, in dem Sie diese Hausarbeit schreiben wollen. Es ist immer interessanter (und für Sie lohnender, auch im Hinblick auf spätere Prüfungen), wenn Sie dabei ein eigenes Interessengebiet für sich entdecken. Was interessiert Sie in der Veranstaltung? Bei *Wissenschaftlichen Hausarbeiten* oder anderen *Qualifizierungsarbeiten* sind die Themen sicher weiter gefasst. Aber auch da kann



es sinnvoll sein, an einem schon bekannten Thema anzusetzen oder Kenntnisse aus einer Veranstaltung als Grundlage zu nehmen. Informieren Sie sich über den thematischen Rahmen, der Sie interessiert, z. B. in Werken zur Philosophie-Geschichte oder anhand der Recherche-Möglichkeiten der [Bibliothek](#).

2. **Arbeitsthema/Arbeitstitel:** Sie entwickeln eine Idee, wie Sie Ihr Thema angehen wollen. Formulieren Sie dieses Arbeitsthema als Arbeitstitel und sprechen Sie spätestens jetzt den/die jeweilige/n Dozent/in an – am besten per [Mail](#).
3. **Grundlage der Themenvergabe:** Sie suchen Literatur, die Sie brauchen (nicht nur bei uns vor Ort, sondern auch in Datenbanken (siehe wieder [Bibliothek](#))).
4. **Exposé:** Sie schreiben auf der Grundlage der Erstberatung und Ihrer bisherigen Arbeit ein *Exposé* (franz. *Darlegung*), das Ihr Projekt vorstellt. Dazu gehören:
  - 4.1 Beschreibung Ihres Themas: Sie beschreiben, warum ihr Thema von *allgemeinem* Interesse ist, welche „*Forschungsfrage*“ Ihre Arbeit beantworten soll und welchen *inhaltlichen* und *methodischen* Zugang Sie wählen – also, was Sie wie mit dieser Arbeit erarbeiten und darstellen wollen.
  - 4.2 Gliederung: Übersicht, wie die Hausarbeit aufgebaut sein soll.
  - 4.3 Literaturverzeichnis: Primär- und Sekundärliteratur, die für Ihre Thema relevant ist und das sie entweder schon bearbeitet haben oder noch erarbeiten wollen.

Je nachdem, welche Arbeit Sie vorhaben, wird der „Aufwand“ dieses Exposé variieren. Für eine Studienleistung reicht meist ein einseitiges Exposé. Für anderen, größere Arbeiten finden Sie hier Beispiele: „[Wissenschaftliche Hausarbeit](#)“ (besonders hilfreich wegen der Checkliste am Ende!!), [Bachelorarbeit](#), [Masterarbeit](#) und [Dissertation](#). Aber beachten Sie: Das sind nur Beispiele. Nichts ist in Stein geschlagen und in Bronze gegossen – **es kann immer sinnvoll sein, nicht einfach sklavisch an solchen Beispielen hängen zu bleiben.**

5. Sie senden das Exposé Ihrem/r Betreuer/in elektronisch zu, und zwar als Textdatei, die ggf. korrigiert werden kann (z. B. als MS WORD-Datei). Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Datei auf Viren überprüft haben!
6. Sie bekommen eine Rückmeldung (meist mit einer Zeitvorgabe, wann und wie Sie Ihre/n Betreuer/in über Ihre Arbeitsfortschritte informieren) und dann legen Sie los.

**Viel Erfolg!!**